

Mein Kind – dir muss nicht bange sein...

... das hätte ich dir so gerne gesagt. Ich habe geglaubt, dass sich niemand mehr dafür schämen möchte, Menschen umgebracht oder diese unmenschlichen Taten toleriert und unterstützt zu haben. Ich habe bei deiner Geburt so gehofft, dass Menschenbrüder und Menschenschwestern durch einen erst kürzlich unter großem Leid und Schmerz zu Ende gegangenen Krieg, vernünftig geworden sind und respektvoll miteinander umgehen würden. Am Ende bleibt immer der Verlust lieber Menschen. Ich habe mir für dich so sehr gewünscht, dass Tod und Verderben nicht dein Leben kreuzt oder begleitet, dass Frieden und Freiheit nicht in Schutt und Asche gebombt wird. Ich habe gehofft, dass sich Eltern ihren Kindern immer Glück, Gesundheit, Unversehrtheit Freiheit und Frieden wünschen. Ich habe gedacht, Eltern würden wissen, dass wenn sie das Leben anderer Kinder auslöschen auch das Leben ihrer eigenen Kinder in Gefahr ist und das über alle Grenzen hinweg. Es gibt nichts Wichtigeres für mich als dein Leben und ich hatte geglaubt, dass dies für alle anderen Eltern ebenfalls gilt. Ich habe mir nur in den düstersten Gedanken vorstellen können, dass du einer Generation angehören könntest, die wieder für das Auslöschen von Leben verantwortlich gemacht wird und sich dafür zutiefst schämen muss. Eine Generation, an deren Händen wieder Schuld und Blut klebt. Ich habe nie geglaubt, dass Mütter und Väter ihren Kindern diese Verantwortung erneut aufbürden, gleichgültig aus welchem Land sie stammen und wofür auch immer. Vielleicht ist es ein Fehler zu hoffen und sich in Gewissheit wiegen, dass Frieden und ein respektvolles Miteinander für immer aufrechterhalten bleibt (mindestens im kriegsgeschichtlich gebeutelten Europa). Ich habe nicht damit gerechnet, dass es wieder einzelne Menschen gibt, die meinen, über Leben und Tod entscheiden zu dürfen, gleichgültig mit welcher Begründung und gleichgültig wo. Menschen, denen es scheinbar unwichtig ist, dass andere sterben, leiden, trauern, weinen und sich dafür schämen müssen das Töten zugelassen zu haben. Menschen in den Krieg zu schicken ist nichts anderes als ein Auftragsmord, der durch nichts auf der Welt gerechtfertigt werden kann. Grenzen werden leider immer wieder mit Gewalt verschoben geändert. Was aber dabei bleibt, ist der Tod, das Leid und die Tränen von Millionen von Menschen die mitsamt ihren Kindern und Enkelkindern darunter zu leiden haben. Hätte ich doch nur vorhergesehen, dass Falschinformation, Manipulation und Unterdrückung in der Zeit deines Lebens wieder die Oberhand gewinnen könnten. Hätte ich dir dann das Leben „geschenkt“, dir zur Seite gestanden in allen Lebenslagen und versucht dir eine gute Zukunft in Freiheit und Frieden zu bieten? – **JA**. Genauso, wie sich dies alle Eltern für ihre Kinder wünschen und ihr Leben dafür geben würden ohne es anderen zu nehmen.

Und so lange dies so ist mein Kind – muss dir nicht bange sein. Solange es Menschen gibt, die sich nicht schuldig machen wollen, die zusammen stehen, die respektvoll mit dem Leben unserer Mitmenschen und der Unversehrtheit der eigenen Kinder und die der anderen umgehen. Solange gewalttätige Übergriffe von allen Staaten der Erde, gleichgültig welcher Staatsform, als verabscheuungswürdige Handlung abgelehnt werden. Jede Tat, die zeigt, dass wir das Leben schätzen, und wenn sie noch so klein ist, macht Hoffnung darauf, dass der Wille der Weltenbevölkerung sich durchsetzt – der Wunsch nach dauerhaftem Frieden für die aktuell lebenden Menschen und deren Kinder. Dir muss nicht bange sein, solange es diese große Hilfsbereitschaft und Mitleid für die Menschen gibt, die gerade so sehr unter dem Blutvergießen leiden. Lass nicht zu, dass die Herzen füreinander ausgelöscht werden. Lass dir nicht bange machen, leg das Gefühl der Hilflosigkeit ab und trage das in deinen Möglichkeiten und Fähigkeiten Stehende, und sei es noch so klein, dazu bei, dass gegenseitiger Respekt, Toleranz und nachhaltiger Frieden erhalten bleibt. Fehlinformationen können keine Wirkung entfalten, solange die innere Haltung zum Schutz von Leben wieder zum obersten Prinzip wird, über alle Grenzen hinweg. Nein, dir muss nicht bange sein,

solange so viele Menschen auf die Straße gehen und für das Ende von Krieg und Gewalt demonstrieren. Trage auch du deinen Teil dazu bei. Lasst uns zusammen stehen, auf allen Seiten aller Grenzen. Jedes einzelne Lebewesen, egal wo es lebt, ist es Wert geschützt zu werden. Trage deinen Teil dazu bei. Vielleicht war es gut zu hoffen und davon auszugehen, dass du, mein Kind, mit allen anderen Kindern gemeinsam füreinander einsteht, gleichgültig auf welcher Seite der Grenze ihr gerade steht. Vielleicht ist die aktuelle Herausforderung eine Prüfung. Eine Prüfung ob das Gute sich durchsetzt. Am Ende siegt die Freiheit und der Frieden. Der respektvolle Umgang miteinander wird über alle Grenzen hinweg gestärkt. Mein Kind – dir muss nicht bange sein, denn die Gerechtigkeit wird siegen. Auch wenn sie wie ein mächtiger Dampfer die schnellen Zerstörungen und Verletzungen nur langsam heilt.

Mein kleiner Teil, den ich dazu beitragen kann, besteht unter anderem darin, dass ich nun eine weiße Fahne an mein Auto klemmen werde, als Signal für ein friedvolles Leben miteinander – gleichgültig was uns andere einreden wollen. Als Zeichen dafür, dass wir ALLE Brüder und Schwestern sind. Vielleicht wird aus diesem kleinen Zeichen eine große Bewegung über alle Grenzen hinweg. Eine Bewegung von Menschen, die einmal die Hoffnung hatten, ihren Kindern eine gute und friedvolle Welt ohne Trauer und Tränen zu hinterlassen. Es ist mir bewusst, dass dies in manchen Staaten der Erde aktuell schwieriger sein wird als in anderen und trotzdem lassen gerade kleine Zeichen die Hoffnung entflammen. Ich bewundere die Menschen die ein weitaus größeres Risiko eingehen. Nein mein Kind – dir muss nicht bange sein.

Ein besorgter Papa

Günther R. Hammer